

AKC Kinder- und Jugendliteratur

Deutschland

Winckelmann & Söhne <Berlin>

VERLAGSBIBLIOGRAPHIE

**09-1/2 *Der Verlag Winckelmann & Söhne Berlin 1830 - 1930* : eine Bibliographie / erarb. von Heinz Wegehaupt. - Münster : Antiquariat Geisenheyner, 2008. - 82 S. : Ill. ; 23 cm. - (Monographien zur Geschichte der Kinder-, Jugend- und Bilderbücher ; 2). - ISBN 978-3-9804674-1-4 : EUR 39.50
[#0330]**

Das typische Kinder- und Jugendbuch der Biedermeierzeit sieht folgendermaßen aus: Es ist ein mit einem farbigen Schmucktitelblatt bezogenes Pappbändchen, dessen Format im allgemeinen von ca. 12 x 11 cm – fast quadratisch – bis zu ca. 19 x 14 cm reicht; der illustrierte Umschlag – meist in Federlithographie – enthält neben der Titulatur noch Ornamentalschmuck und/oder figürliche Darstellungen und ist meist zweifarbig; innen gibt es 8 Tafeln mit Illustrationen in kolorierter Kreidelithographie, davon ein Frontispiz und ein mit einer Vignette gezielter Schmucktitel. – Wenn dann noch „Th. Hosemann“ als Illustrator signiert hat, liegt ein Produkt des Verlags Winckelmann & Söhne vor (der zunächst als Lithographische Anstalt gegründet worden war), der diesen ‚Prototyp‘ bis in die 1860er Jahre auf den Markt brachte. Später gab es bei Winckelmann dann vermehrt typographische Titelblätter und Leinenumschläge, auch gänzlich unillustrierte Werke. Winckelmann & Söhne war nach einer Berechnung von Manfred Eisenberg¹ (S. B51) zwischen 1800 und 1850 der produktivste deutschsprachige KJL-Verlag. Ab 1828 gab der Berliner Verlag, dessen Gründer Johann Christian Winckelmann bereits in Düsseldorf Teilhaber der Lithographischen Anstalt und des Verlags Arnz & Co. war, zunächst Bilderbücher auf der Grundlage von Bilderbogen heraus. Schnell folgten Erzählungsbändchen, v.a. „[h]istorische Erzählungen, abenteuerliche Reisebeschreibungen, Beschreibungen ferner Länder sowie Bücher für Mädchen aller Altersstufen“ (S. 7). Die Sachbücher wurden oft von dem Lehrer und Realschuldirektor Theodor Diehlitz verfaßt, die Mädchenbücher von den zu ihrer Zeit bekannten Kinder- und Jugendschriftstellerinnen A. Stein (d.i. Margaretha Wulff), Rosalie Koch oder

¹ *Kinderbuchverlag und Jugendschriftenmarkt 1800 - 1850* / Manfred Eisenberg. // In: Buchhandelsgeschichte. - 1994, S. B49 - B66. - Der Autor beschreibt 78 Verlage, die mit einem mehr oder weniger großen Schwerpunkt KJL verlegten. Für Winckelmann gibt er bis 1850 159 Kinder- und Jugendbücher an, Wegehaupt kommt auf 171.

Olga Eschenbach.² Mitgründer des Verlags war Winckelmanns Sohn Karl Georg; ein weiterer Sohn, Karl Gustav, wurde auch Teilhaber und unter dem Pseudonym Gustav Holting³ ab 1831 einer der erfolgreichsten Autoren des Verlags. Der wichtigste Illustrator war mit rund 180 Titeln bei Winckelmann der Graphiker und Maler Theodor Hosemann, der v.a. als Illustrator des Berliner ‚Volkslebens‘ sowie mit Satirischem bekannt ist.⁴ Zum erfolgreichen Unternehmen Winckelmann & Söhne gehörte neben dem Verlag und der Lithographischen Anstalt auch eine Kolorieranstalt, die, wie zu jener Zeit üblich, Kinder beschäftigte (S. 6 - 7, 8). Ab den 1870er Jahren zeichnete sich ein Wandel ab: Die Kinderbuchproduktion bestand zunehmend nur noch aus Nachauflagen, jetzt wurden Schulbücher immer wichtiger, und 1934 „erlosch der Verlag“ (S. 10).

In einem einleitenden Beitrag wird man ausführlich über Verlagsgeschichte und -spezifika informiert (S. 5 - 10). Anschließend gibt Wegehaupt Hinweise zur Bibliographie und zur Art der Titelwiedergabe. Da das Verlagsarchiv nicht mehr existiert, mußte in alten Verlagsverzeichnissen, im **Russel**⁵ und im **GV**⁶ recherchiert werden, hinzu kam die Suche in Bibliotheken und Sammlungen, auch um Exemplare ausfindig zu machen. Hier befand sich der Bibliothekar und Bibliograph Heinz Wegehaupt⁷ allerdings in einer bevorzugten Lage: Als ehemalige Leiter der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin (Unter den Linden) wußte er um den Standort

² Vgl. **Handbuch zur Kinder- und Jugendliteratur** / begr. von Theodor Brüggemann. - Stuttgart ; Weimar : Metzler. - 27 cm [1510]. - Von 1800 bis 1850 / Otto Brunken, Bettina Hurrelmann und Klaus-Ulrich Pech. [Mitarb.: Susanne Barth ... Bibliographie: Maria Michels-Kohlhage ...]. - 1998. - XLVI Sp., 2256 Sp. : Ill. - ISBN 3-476-00768-5 : DM 398.00. - Hier Sp. 1228 - 1231, 1265 - 1266, 1529- 1530, 1876 - 1879 sowie das Verlagsregister, Sp. 2065 - 2066. - Rez.: **IFB 98-1/2-026** http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/98_0026.html

³ Vgl. ebd., Sp. 1461 - 1464.

⁴ Vgl. den Ausstellungskatalog **Theodor Hosemann** : Illustrator – Graphiker – Maler des Berliner Biedemeier ; Ausstellung der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz mit Beständen der Sammlung Wilfried Göpel, 1.6. - 23.7.1983 / [Ausstellung und Kat.: Ingeborg Becker]. - Wiesbaden : Reichert, 1983. - (Ausstellungskatalog / Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz ; 18).

⁵ **Gesamt-Verlags-Katalog des deutschen Buchhandels** ... / hrsg. von Adolph Russel ... - Münster i. W. - Bd. 0 (1881) - 16 [1894].

⁶ **Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums (GV)** : 1700 - 1910 / bearb. unter der Leitung von Peter Geils u. Willi Gorzny. Bibliogr. u. redaktionelle Beratung: Hans Popst u. Rainer Schöller. - München [u.a.] : Saur. - 30 cm. - ISBN 3-598-30000-X (Gesamtwerk) : DM 19710.00, DM 16740.00 (bei Vorauszahlung) [0947]. - - Bd. 1 (1976) -161 (1987). - Rez.: **ABUN** in **ZfBB** 26 (1979),2, S. 99 - 102. - **Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums (GV)** : 1911 - 1965 / hrsg. von Reinhard Oberschelp. Bearb. unter der Leitung von Willi Gorzny. Mit einem Geleitwort von Wilhelm Totok. - München : Verlag Dokumentation. - 30 cm. - DM 19200.00, DM 16200.00 (bei Vorauszahlung) [0946]. - Bd. 1 (1976) -150 (1981). - Rez.: **ABUN** in **ZfBB** 23 (1976),2, S. 113 - 115.

⁷ Zu den KJL-Bibliographien Heinz Wegehaupts vgl. z.B. **IFB 04-1-011**.

eines Großteils der Winckelmann-Produktion; dort standen ihm 60 % davon zur Verfügung, die meisten in Erstausgaben.

Die chronologisch aufgebaute *Bibliographie* (S. 13 - 73) enthält 380 Kinder- und Jugendbücher des Verlags (Titel, keine Auflagen), die zwischen 1828 und 1925 erschienen sind. Innerhalb der Chronologie folgt sie dem Alphabet der Autoren bzw. anonymen Sachtitel. Autoren sind jeweils mit der Angabe von Geburts- und Todesjahr versehen – ggf. ist der wirkliche Namen oder ein Pseudonym hinzugefügt – und der Titelaufnahme vorangestellt. Die Titelbeschreibung besteht aus der genauen Wiedergabe des Titelblatts – allerdings ohne Kennzeichnung der Zeilenbrechung – inkl. Wiederholung der Verfasserangabe mit evtl. vorhandener Berufsbezeichnung o.ä. in ihrer vorliegenden Form und der vorliegenden Illustrationsangabe. Abgesetzt erfolgt nach Gedankenstrich die Angabe des Erscheinungsjahres in runden oder eckigen Klammern. Damit wird dem alten Regelwerk der *Preußische Instruktionen* entsprochen, daß Angaben, die nicht dem Titelblatt, aber anderen Seiten innerhalb des Buches entnommen sind, mit runder Klammerung gekennzeichnet werden: eine Regelung, die zumindest vielen Bibliographen historischer KJL einsichtig war und ist.⁸ Bei den bis inkl. 1830 erschienenen Titeln, fast sämtlich Bilderbücher, ist vor dem Erscheinungsjahr die Verlagsangabe nach Vorlage wiedergegeben: Winckelmann & Söhne firmiert hier noch ausschließlich als ‚Lithographische Anstalt‘.⁹ Die Angabe von Kollation und Format (in, auch halben, Zentimetern) folgen. Die selten fehlende Formatangabe weist darauf hin, daß der Titel nicht autopsiert werden konnte, was natürlich mit der fehlenden Standortangabe korrespondiert. Daran schließen sich ggf. noch an: Nebentitel (meist französische), Reihen (selten) oder von der Haupttitelseite abweichende Formulierungen auf Schmucktitelblättern. In Kursivdruck erfolgt auf neuer Zeile die genauere Beschreibung der Illustrierung inkl. Angabe von Künstlersignaturen und Bilddatierungen. Manchmal gibt Wegehaupt weitere Hinweise, z.B. zu Quellen oder zu von seiner Titelbeschreibung abweichende Angaben in Bibliographien. Nach Gedankenstrich führt er bibliographische Nachweise an: außer **GV** die gebräuchlichen Bibliographien und Kataloge aus dem Bereich der historischen KJL, darunter auch die einschlägigen Hosemann-Bibliographien. Es

⁸ Eine Verfahrensweise, die die **RAK** auch bei der Katalogisierung alter Drucke (bis 1800) oder besonderer Literaturgruppen nicht mehr erlauben, s. **Regeln für die Katalogisierung alter Drucke** / erarb. von der Arbeitsgruppe des Deutschen Bibliotheksinstituts „RAK-WB und Alte Drucke“. Hrsg. und eingel. von Klaus Haller. - Berlin : Deutsches Bibliotheksinstitut, 1994. - (Schriften der Deutschen Forschungsgemeinschaft). - ISBN 3-87068-461-5. - Hier z.B. S. 98 - 99. - In einer Fußnote darf allerdings die Vorlageform des Erscheinungsvermerks mit Angabe des ‚Fundorts‘ berücksichtigt werden.

⁹ Der Rezensentin ist nicht klar, wieso auf S. 9 angegeben ist, daß Winckelmann bis in die 60er Jahre als „Lithographische Anstalt“ und erst dann als „Verlagsbuchhandlung“ firmiert, die Titelabbildung eines Werkes von 1836 (S. 18, s.a. S. 21 und 48) gibt als Impressum den „Verlag von Winckelmann & Söhne“ an. Der vierte Band des **Handbuchs zur Kinder- und Jugendliteratur** (Anm. 2) bestätigt letzteren Befund.

folgen als Siglen oder Kürzel Standorte des beschriebenen Werkes. Mit jeweils neuem Absatz werden ggf. weitere Auflagen aufgeführt, evtl. mit der Angabe geänderter Illustrierung, Paginierung o.ä.; auch deren bibliographische Nachweise und Standorte sind aufgeführt. 41 farbige Titelblätter, Umschlagtitel und Innenbilder von Winckelmann-Büchern illustrieren die Bibliographie anschaulich. Die Abbildungen reichen von den ersten Veröffentlichungen, die noch Bilderbogenformat hatten, über die typischen Innenbilder mit gerahmten und unertitelten Hosemann-Szenen in kolorierter Kreidelithographie (mal liebenswert Alltägliches aus dem Kinderleben vorstellend, auch mal atmosphärisch dicht Historisches oder Abenteuerliches abbildend) bis zu einer modernen flächig aufgebauten Illustration aus dem zuletzt erschienenen Kinderbuch aus dem Jahr 1925.

Der Bibliographie folgen ein *Verzeichnis der verwendeten Sigel [und Kürzel] für die Standorte* (S. 74), das *Literaturverzeichnis* mit Kennzeichnung der benutzten Abkürzung (S. 75 - 76) und drei Register: *Verfasser und Herausgeber* (S. 76 - 77), *Illustratoren* mit Angabe der Lebensdaten (S. 78), *Titelregister* unter Einbezug der Artikel (S. 78 - 82).

Das sich relativ unaufwendig präsentierende Bändchen (Broschur) gefällt durch die klar strukturierte Bibliographie mit Titelblattabschriften, genauen Illustrationsangaben, Aufführung der Aufлагengeschichte usw. KJL-Bibliographien können sicher sein, exakt informiert zu werden. Die ermittelten Erscheinungsjahre ersparen z.B. die Titelsuche im **GV**. Wegehaupts Verlagsbibliographie gehört deshalb auch in die entsprechenden Informationsabteilungen in wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken (Pädagogik, Kinder- und Jugendliteratur, Literaturgeschichte, Buchhandelsgeschichte, Berlinensia). Für alle am Kinder- und Jugendbuch Interessierte stellt sie ein bibliographisches Nachschlagewerk zu einem anfangs innovativen Verlag mit hochwertigen Produkten dar, der es jedoch nicht schaffte, sich auf dem sich ab den 1870er Jahren entwickelnden kinder- und jugendliterarischen Massenmarkt mit neuen Formen der Buchherstellung und -illustrierung zu etablieren.¹⁰

Maria Michels-Kohlhage

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

¹⁰ In der Reihe **Monographien zur Geschichte der Kinder-, Jugend- und Bilderbücher** des Antiquariats und Verlags Geisenheyner erschien übrigens als erster Band eine Beschreibung und Bibliographie der Kinder- und Jugendbücher von Erika Mann: **Gedanken zum Kinder- und Jugendbuchwerk von Erika Mann** : ein biographisches Puzzle / Barbara Murken. - Münster : Antiquariat Geisenheyner, 1995. - 29 S. - ISBN 978-3-9804674-0-7 : EUR 16.00.